

## „Das neue Hauner“ – Die Steine folgen den Ideen



Gerd Koslowski |  
Kaufmännischer Direktor



Prof. Dr. Burkhard Göke |  
Ärztlicher Direktor

Das Klinikum der Universität München verfügt mit dem Dr. von Haunerschen Kinderspital über eine der traditionsreichsten Kinderkliniken in Deutschland. Diese ist zudem in Forschung und Lehre absolut führend und hat auch international einen exzellenten Ruf. Die Pneumologie, also die Lungenheilkunde, bietet selbst Kindern mit schwersten Erkrankungen medizinische Hilfe, in der Onkologie arbeiten erfahrene Experten, um Kindern und Jugendlichen mit modernster Medizin bei der Bewältigung der Erkrankung zu helfen. Nicht zuletzt mit tatkräftiger Unterstützung der Elterninitiative Intern 3. Aber auch in Notfällen oder bei Stoffwechselerkrankungen, Allergien und den klassischen Kinderkrankheiten stehen erfahrene Ärzte und Pflegekräfte rund um die Uhr zur Verfügung.

Für seltene Erkrankungen, die oft ein aufwändiges Procedere der Diagnostik sowie spezialisierte Kenntnisse zur Therapie voraussetzen, ist das Dr. von Haunersche Kinderspital eine erste Anlaufstelle. Die Neurologie hat sich bei der Entwicklung von Programmen zur Behandlung von Entwicklungs- oder Bewegungsstörungen weit über die Grenzen Bayerns und Deutschlands einen erstklassigen Namen gemacht. In Kombination mit der Kinderchirurgie und einer eigenen Kinderanästhesiologie, die mit operativen Verfahren bei Krankheiten und Verletzungen, aber auch bei der Trennung von Siamesischen Zwillingen erstaunliche Erfolge erzielt, ist das Haunersche eines der renommiertesten Zentren in Deutschland.

Auch gesellschaftlichen Entwicklungen wird mit den Schwerpunkten am Dr. von Haunerschen Kinderspital Rechnung getragen. Die zunehmende Zahl von Allergikern im Kindes- und Jugendalter zählt genauso dazu wie die übergewichtiger Kinder. In diesen Fällen geht es den Medizinern nicht nur um die Behandlung der Krankheitsbilder, sondern insbesondere um Präventionsprogramme, um den Ausbruch der Symptome und der Erkrankung zu vermeiden. Neben Aufklärungsaktionen und gemeinsamen Programmen mit anderen Kliniken oder niedergelassenen Ärzten werden so Netzwerke für die Gesundheit der Kinder über ganz Bayern und darüber hinaus gelegt. Nicht zuletzt trug das Haunersche maßgeblich dazu bei, ein umfangreiches Neugeborenen-Screening in Bayern zu entwickeln und zu etablieren, das letztlich Vorbild für ähnliche Konzepte in ganz Deutschland wurde.



**So können Sie uns unterstützen:**  
**Spendenkontonummer 907 111 900**  
**Stadtsparkasse München**  
**BLZ 701 500 00**



Dies ist ein großes Erbe, das es ständig weiter zu entwickeln gilt. Das innerstädtische Gebäude in der Lindwurmstraße – der Standort der Klinik seit 1882 – platzt inzwischen aus allen Nähten und ist stark sanierungsbedürftig. Eine kindgerechte Betreuung, moderne Abläufe und Strukturen sind dort immer schwieriger umzusetzen. Daher hat sich der Vorstand des Klinikums der Universität München zu einer weitreichenden konzeptionellen Neuerung entschieden: den Neubau der Kinderklinik am Campus Großhadern. Die Kinderkardiologie sowie Neugeborene und die gesamte Perinatalmedizin sollen weitere Säulen im „Neuen Hauner“ werden. Geburtshilfe und Neonatologie können so Hand in Hand mit allen anderen Fachbereichen Schwangere, das ungeborene Kind und Neugeborene gemäß ihrer jeweiligen Bedürfnisse betreuen. Die jetzt schon bestehende Expertise in der Versorgung Frühgeborener kann dadurch noch weiter gestärkt werden. Somit soll am Campus Großhadern ein universitätsmedizinisches Klinikzentrum entstehen, in dem Kinder von der Geburt bis zur Übergabe in die Erwachsenenmedizin (Transition) begleitet werden und eine lückenlose Versorgung erhalten. Ein vor allem für chronisch Erkrankte bislang vernachlässigtes Gebiet in der Gesundheitsversorgung.

Die Planungen laufen, gemeinsam mit dem neu berufenen Direktor der Klinik, Prof. Dr. Dr. Christoph Klein, und dem Direktor der Kinderchirurgie, Prof. Dr. Dietrich von Schweinitz auf Hochtouren. Es geht dabei nicht nur um ein neues Gebäude: es geht um ein zukunftsweisendes Konzept für die Kinder- und Jugendmedizin, das den höchsten Ansprüchen genügt und immer wieder nach neuen Lösungen durch innovative Behandlungsansätze sucht. „Die Steine müssen den Ideen folgen“, formuliert der Ärztliche Direktor, Prof. Dr. Burkhard Göke das Ziel. Zugleich muss das „Neue Hauner“ ein Ort sein, an dem sich die Patienten und Angehörigen geborgen fühlen, mit ihren Anliegen ernst genommen werden und zugleich Unterstützung finden. Neben den baulichen Voraussetzungen benötigen wir dafür auch motivierte, engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Medizin, Pflege und Management. „Hier hat der Vorstand gemeinsam mit den beteiligten Klinikdirektoren die Aufgabe, ein inhaltlich, strukturell und wirtschaftlich erfolgreiches Modell zu entwickeln und zu realisieren“, betont der Kaufmännische Direktor, Gerd Koslowski. Zur Realisierung dieses ehrgeizigen Projekts mit einem Gesamtvolumen von ca. 120 Mio. Euro muss ein Eigenanteil von 20 Mio. Euro durch Spenden aufgebracht werden.

Dieses ambitionierte Ziel ist nur durch die gemeinsame Anstrengung aller Beteiligten und durch eine Unterstützung von Personen zu erreichen, die die Vision eines „Neuen Hauner“ als internationalem Leuchtturm für die Kinder- und Jugendmedizin mittragen. Flankiert wird die Kompetenz im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin übrigens durch die am Campus Innenstadt bereits neu gebaute und im Herbst 2010 eröffnete Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Direktor: Prof. Dr. Gerd Schulte-Körne) und durch den geplanten Bau des Kinderpalliativzentrums am Campus Großhadern (Leitung: Prof. Dr. Monika Führer).

*Gerd Koslowski  
Kaufmännischer Direktor  
Klinikum der Universität München  
(LMU)*

***Daher unsere herzliche Bitte: Helfen auch Sie mit, damit wir möglichst bald die neuen Räumlichkeiten beziehen und so unseren kleinsten Patienten noch besser helfen können als zuvor. Auch das „Neue Hauner“ wird selbstverständlich vom Engagement der Elterninitiativen wie Intern 3 profitieren.***